

**Niederschrift**  
**13. Sitzung des X. Beirates für Menschen mit Behinderung**  
**der Landeshauptstadt Kiel**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Freitag, 10.01.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:02 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Magistratssaal, Rathaus Fleethörn 9, 24103 Kiel

---

**Teilnehmende:**

**Vorsitz**

Herr Völker

**Anwesende stimmberechtigte**

**Beiratsmitglieder**

Frau Walczak

Herr Bergien

Herr Kändler

Frau Thielsen

Frau Link

Frau Haß

Frau Steinbach

Herr Nawotki

Herr Schwertfeger

Herr Albien

Frau Baasch

Frau Benker

Herr Bickel

Herr Kähler

Herr Jöns

Frau Stoeckicht

Herr Bornhöft

Frau Wiese

**Anwesende nicht stimm-  
berechtigte Beiratsmitglieder**

Frau Hörsting

Herr Uecker

**Abwesend**

Herr Wohlfarth

Herr Dr. Hannig

Herr Reimers

Herr Wrobel

Frau Wagner

Herr Bartels

Frau Kolbig

Frau Nitschke-Frank

Frau Pries

Herr Treu  
Frau Kronschnabel  
Frau Franzke  
Herr Schmidt  
Herr Worringen  
Herr Ziebell  
Herr Reiske  
Frau Michaelis-Pieper  
Herr Fiegl  
Herr Macquarrie  
Frau Apenburg

#### **Gäste**

Frau Siebke  
Frau Emken  
und weitere Gäste

#### **Verwaltung**

Frau Rudolph

#### **Geschäftsführerin**

Frau Rudolph

#### **Protokoll**

##### **zu TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Völker, begrüßt alle anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste. Für vier an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Herr Jöns, Frau Stoeckicht, Frau Wiese und Herr Bornhöft im Rahmen des Rotationsprinzips als stimmberechtigt einberufen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

##### **zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit einer Enthaltung genehmigt.

##### **zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2019**

Auf eine Nachfrage erklärt Herr Völker, dass es bei den Kieler Weihnachtsmärkten keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr gab. Die Hinweise aus der letzten Sitzung werden an das zuständige Ordnungsamt weitergeleitet.  
Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung genehmigt.

##### **zu TOP 4 Verpflichtung der Beiratsmitglieder durch den Vorsitzenden**

Die zu verpflichtenden Mitglieder sind nicht anwesend.

##### **zu TOP 5 Einwohnerinnen und Einwohner fragen und regen an**

Herr Kreuzfeldt merkt an, dass auf den Weihnachtsmärkten nicht die richtigen Holzschnitzel verwendet wurden. Die richtigen Holzschnitzel würden sich bei Regen vollsaugen und einen festen Boden ergeben.  
Weiterhin erläutert er, dass barrierefreies Bauen gar nicht so teuer wäre, wenn nicht immer nachgebessert werden müsste.

## zu TOP 6 **Vorstellung des Projektes Hörnbebauung**

Herr Dr. Schlenz, Sprecher der Projektgemeinschaft Hörnbebauung und Vorstand der Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG, stellt sich vor. Zu dem Projekt der Hörnbebauung führt er aus, dass die Flächen VIII, XI und XII neben der Halle 400, u. a. am Willi-Brandt-Ufer, von der Projektgemeinschaft erworben wurden und für den Wohnungsbau zur Verfügung stehen. In einem Workshop-Verfahren wurden Entwürfe für die Gestaltung der Flächen erarbeitet.

Es wird Eigentumswohnungen, Mietwohnungen und kleine Stadthäuser zwischen den Wohnkomplexen geben. Im Erdgeschoss sollen zudem Möglichkeiten für gewerbliche und gastronomische Nutzungen geschaffen werden. Die zwischen den Flächen liegende Veranstaltungshalle 400 wird ab Herbst 2020 als Kindertagesstätte genutzt.

In Haus 13 ist eine inklusive Wohngruppe geplant. Diese wird die einzige Rollstuhlge-rechte Wohnung sein. Auf Nachfrage erklärt Herr Schlenz, dass bei den Wohnungen die Vorgaben der Landesbauordnung (LBO) berücksichtigt werden. Alle Wohnkomplexe sol-len mit Fahrstühlen ausgestattet werden.

Aus dem Publikum wird auf das Zwei-Sinne-Prinzip, beispielsweise bei Haustürklingeln, hingewiesen. Dies ist nicht im Standard vorgesehen, es könne aber nachgerüstet wer-den. Auch bei den Notsystemen z. B. Rauchmeldern oder Fahrstühlen sollte ein Zwei-Sinne-Prinzip berücksichtigt werden.

Es wird 193 Eigentumswohnungen, 257 Mietwohnungen und 70 barrierefreie Wohnun-gen nach der LBO geben. Die barrierefreien Wohnungen werden unterschiedliche Grö-ßen haben.

In diesem Zuge wird nachgefragt, wieso nicht alle Wohnungen barrierefrei gebaut wer-den, dies würde lediglich 0,3 bis 1,3% Mehrkosten verursachen. Auch wünscht sich der Beirat eine frühzeitige Einbindung in solche Vorhaben.

Es wird angeregt, Herrn Zirakbash, geschäftsführender Gesellschafter der Halle 400, in eine Beiratssitzung einzuladen.

## zu TOP 7 **Gespräch mit Herrn Stöcken – Dezernent für Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport**

Herr Stöcken berichtet, dass der Antrag zur Umsetzung der Maßnahmenliste fürs Hörn-bad im Ausschuss für Schule und Sport beschlossen wurde.

Er betont, dass der Beirat und die Verwaltung ins Gespräch kommen und sich austau-schen müssen, um gemeinsam Verbesserungen zu erzeugen. Als Sozialdezernent ist ihm wichtig, dass es kostengünstige und bezahlbare Wohnungen gibt. Dies könnte schwierig werden, wenn die Kosten für eine barrierefreie Wohnung auf die Mieter/innen verlagert werden. Barrierefreiheit muss wachsen und ist nicht immer von heute auf mor-gen möglich. Weiterhin sind in diesem Feld die Einflussmöglichkeiten der Landeshaupt-stadt Kiel begrenzt.

Herr Stöcken beschreibt den Beirat als Botschafter und Sprachrohr für Menschen mit Behinderungen. Der Beirat könne die Wünsche und Erfordernisse für Menschen mit Be-hinderung übersetzen. Es bedarf also des „Mittlers“ Beirat.

Für eine bessere und frühzeitige Zusammenarbeit und Informationsweitergabe bietet Herr Stöcken dem Beirat an, sich regelmäßig, z. B. quartalsweise, mit dem Vorstand auszutauschen. Auch können Anliegen miteinander verzahnt werden. So ist beispielwei-se Herr Laufenberg ist für das Quartiersmanagement zuständig und ein passender An-sprechpartner für die Empfehlungen zur Quartiersentwicklung.

Abschließend bittet Frau Haß um eine frühzeitige Einbindung bei dem Projekt CAPTin Kiel. CAPTin Kiel (Clean Autonomous Public Transport) steht für die Entwicklung einer autonomen integrierten Mobilitätskette durch Kombination sauberer autonomer Bus- und Fährverkehre mit einer Pilotanwendung in Kiel.

**Pause**  
**16:32 - 16:46 Uhr**

**zu TOP 8      Auslobung des „Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs zur Umgestaltung der Holstenstraße bis zum Alten Markt sowie benachbarte Plätze“**

Frau Breuning-Lutz aus dem Stadtplanungsamt stellt sich vor und beginnt ihren Vortrag. Der Bereich der Holstenstraße bis zum Alten Markt sowie benachbarte Plätze, sollen umgestaltet werden. Dies erfolgt in Form einer Auslobung. Dazu wurde der Beirat bereits 2018 von Frau Breuning-Lutz beteiligt. Die Anregungen wurden in die Auslobung vollinhaltlich aufgenommen. Landschaftsarchitekt/innen können sich mit ihrer Expertise bewerben, eine qualitative Auswahl der 15 besten Bewerber/innen erfolgt durch eine Jury.

Es soll die spezifische Identität des öffentlichen Raums entwickelt, Stadträume vernetzt, Sichtbeziehungen herausgearbeitet, verschiedenste Nutzungsansprüche vereint, der Verkehrsraum als Stadtraum gestaltet und die nachhaltige Entwicklung gesichert werden. Weiteres kann der anliegenden Präsentation entnommen werden.

Bezüglich sanitärer Anlagen erklärt Frau Breuning-Lutz, dass es weitere Auslobungen geben wird, beispielsweise für das Aufstiegsbauwerk Übergang Holstentörn. In dieser Auslobung soll unter anderem vorgeschlagen werden, den Standort des Geschäfts „Blumen von Muth“, unter der bisherigen Rolltreppe, für eine inklusive Toilettenanlage für alle zu nutzen.

Das Projekt wird durch das Land Schleswig-Holstein gefördert und in mehreren Bauabschnitten realisiert. Die Architekt/innen sind angehalten, Sitzmöglichkeiten ohne Verzehrzwang einzuplanen. Auch der Baumbestand soll erhalten bleiben. Der Bootshafen ist nicht im Bereich der Auslobung enthalten, da dieser vor wenigen Jahren umgestaltet wurde.

**zu TOP 9      Terminplanung Klausurtagung 2020**

Nach Rücksprache mit Herrn Ziebell ist eine Klausurtagung in den Marie-Christian-Heimen möglich. Die inhaltliche Planung des Tages und Ausgestaltung soll in einer kleinen Gruppe von Beiratsmitgliedern organisiert werden.

Herr Völker schlägt einen Samstag vor. Zunächst könnte eine öffentliche Beiratssitzung stattfinden und danach die nichtöffentliche Klausurtagung. Die Klausurtagung würde den regulären Sitzungstermin ersetzen. Eine vorherige Beiratssitzung würde die Zahlung des Sitzungsgeldes sicherstellen. Als Termine werden der 21.03. und 25.04. vorgeschlagen. Herr Völker und Herrn Ziebell klären die Termine ab.

**zu TOP 10      Beschlüsse und Anträge**

Es gibt keine zu beschließenden Anträge.

**zu TOP 11      Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorstand hatte im Dezember einen Termin im Amt für Soziale Dienste. Mit dem Vorstand des Beirates für Seniorinnen und Senioren, Frau Schnücker-Schulz, Frau Edier und Frau Los wurde über die Kriterien zur Auswahl der Projektmittelvergabe gesprochen. Es soll ein neues, rechtssicheres und transparentes Verfahren zur Vergabe der Projektmittel erarbeitet werden. Ein abschließendes Gespräch folgt Ende Januar.

Von den insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 150.000 € zur Umsetzung des Leitbildes und der örtlichen Teilhabeplanung wurden im Jahr 2012, 50.000 € an das Pressereferat für Öffentlichkeitsarbeit abgegeben. 2018 wurden die 50.000 € wieder dem Amt für Soziale Dienste zur Verfügung gestellt, da das Geld im Pressereferat nicht vollständig genutzt wurde. Das Geld sammelte sich an und wurde jeweils ins Folgejahr übertragen. Mittlerweile stehen 95.000 € zur Verfügung.

Es gibt eine Anfrage des Pressereferats, zur Nutzung der Mittel für die Erweiterung der Live-Übertragung beim offenen Kanal von Ratsversammlung-Sitzungen durch Gebärdensprache und Untertitel. Die Mittel würden für die Finanzierung eines Jahres reichen. Bei positiver Resonanz würde das Pressereferat an die Ratsversammlung herantreten

und um eine über das Jahr 2020 hinausgehende Finanzierung bitten. Der Beirat befürwortet den Vorschlag.

*Protokollauszug an OB.P Pressereferat, Frau Bodenburg*

## **zu TOP 12      Berichte aus den Arbeitsgruppen**

### **AG Gebäude und Wohnen**

Der Arbeitsgruppe wurde das neue Landeszentrum für eSport und Digitalisierung Schleswig-Holstein (LEZ SH) vorgestellt. Die Räumlichkeiten befinden sich im 3. Obergeschoss eines Gebäudes an der Holstenbrücke und sind nicht barrierefrei erreichbar. Die Arbeitsgruppensprecherin, Frau Haß, bittet weiterhin um den Arbeitsauftrag des Vorstandes zum Umgang mit den Empfehlungen zur Quartiersentwicklung. Herr Völker erklärt, dass es im Dezember keine Vorstandssitzung gab, dies aber im Januar besprochen wird.

### **AG Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung**

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit hat ihre nächste Sitzung am 23.01.2020.

## **zu TOP 13      Mitteilungen der Verwaltung**

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

## **zu TOP 14      Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten**

Der Junge Rat wurde neu gewählt. Herr Bergien regt an, dass sich die Vorstände miteinander austauschen. Der Vorsitzende berichtet, dass es am 14.01.2020 einen Termin mit den Vorständen des Beirates für Seniorinnen und Senioren, des Jungen Rates und des Forums für Migrantinnen und Migranten gibt.

## **zu TOP 15      Verschiedenes**

Herr Bornhöft bemängelt, dass es am Bahnhof, Raiffeisenstraße, nur noch zwei barrierefreie Parkplätze, ohne Zeitbegrenzung, geben würde.

*Protokollauszug an 10.3, Einwohner- und Verkehrsangelegenheiten*

Es wird gefragt, wer für das Projekt CAPTin Kiel zuständig ist.

## **zu TOP 16      Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Völker, schließt die Sitzung des Beirates um 18:02 Uhr.

### Anlage:

-Präsentation zur Hörnbebauung

-Präsentation zum Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb

Michael Völker  
-Vorsitzender-

Maria Rudolph  
-Geschäftsführerin-